

Schülerin eher gehen lassen?

Beitrag von „katta“ vom 18. September 2011 14:27

"Warum entscheidet ein Kollegium nicht mal zugunsten unserer Schüler und deren Lebenszeit und Lebensqualität?"

Unter anderem deswegen, weil das eine Entscheidung der Schulkonferenz und nicht des Lehrerkollegiums ist. Sind also nicht die bösen Lehrer, die auf Schülerinteressen keine Rücksicht nehmen wollen. Persönlich finde ich den Stundenplan meiner 6. Klasse mit drei Nachmittagen (bei Förderunterricht 4) auch extrem anstrengend und werde sogar nostalgisch, wenn ich an meine eigene Kindheit denke... Die Kinder sind aber mit diversen Sportvereinen, Musikunterricht sowieso schon massiv verplant, wie sie das mit Schule und insbesondere der jetzt neu einsetzenden zweiten Fremdsprache packen wollen... aber ich schweife ab.

Ansonsten sehe ich das Thema so, wie viele andere hier: Ein regelmäßiges früheres Gehen muss die Schulleitung entscheiden und ich nicht ich (passiert bei uns z.B. für extra Deutschförderung o.ä.). Den Einzelfall wegen Arzttermin, Turnier oder sowas kann ich entscheiden. Und nein, da steht auch m.M. nach Religion nicht höher als das Tennisturnier oder das Klavierkonzert, sondern müssen alle gleich behandelt werden, alles andere empfinde ich als unfair.

Und @Silicium bezüglich Freiwilligkeit der Anwesenheit von Oberstufenschülern: neben der bereits erwähnten Schwierigkeit, dass Oberstufe nicht automatisch gleichbedeutend mit abgeschlossener Schulpflicht ist, könnte man sich durch eine solche Haltung mitunter in Teufels Küche bringen, wenn es dann z.B. Zu Notenwidersprüchen kommt, weil der Schüler doch falsch eingeschätzt hat, wie viel er sich selber beibringen kann. Und dann bist du dran, weil du ihn nicht richtig gefördert hast...